

Tägliche Omaha Tribune
TRIBUNE PUBLISHING CO., VAL J. PETER, President
1311 Howard Str. Telephone: TYLER 340 Omaha, Nebraska
Des Moines, Ia., Branch Office: 407 — 6. Ave.
Eastern and Western Representative HOWARD C. STORY
1108 Fifth Ave. Bldg., New York
924 Arch Str., Philadelphia
664 Peoples Gas Bldg., Chicago.

Freis des Tagesblatts: Durch den Träger, per Woche 10c; durch die Post per Jahr \$4.00. — Preis des Wochenblatts: Bei strikter Voranbezahlung, per Jahr \$1.50.

Omaha, Nebr., 26. Febr. 1916.

Nochmals die Tauchboot-Frage!

Im Repräsentanten-Hause in Washington hat der Abgeordnete Jeff. McCannone von Texas eine Resolution eingebracht, welche den Präsidenten beauftragt, amerikanische Bürger vor dem Reisen auf Schiffen kriegsführender Nationen zu warnen. Er erklärt darin, die Armierung von Handelsschiffen sei eine Angelegenheit der betreffenden Mächte, aber nicht Sache der Ver. Staaten.

Dem für die Zentralmächte ist die Frage erledigt, wie der preussische Minister des Auswärtigen, Herr von Jagow, nach der einzigen Lage in einem Interview erklärt hat. Er bezeichnete darin die Armierung von Handelsschiffen für „Abwehrgewehr“ als eine Maßnahme, für welche heute keinerlei Notwendigkeit mehr vorliegt, da weder Seeräuber noch „Privateers“ die Meere unsicher machen.

Wechsel-Kurse!

Je dürftiger die Ausfuhr der Allierten auf einen militärischen Erfolg sich gestalten, um so verzweiflungsvoller klammert sie sich an die Hoffnung auf einen Sieg im Wirtschaftskriege. Zwei Verhältnisse die Engländer unter bereitwilliger Mitwirkung ihrer Spitzhelfer Deutschland und die verächtlich-angarische Monarchie von jeglicher Lebensmittelzufuhr absperrten, um die beiden Völker zur Beendigung des Krieges zu veranlassen.

Die Mittel, durch die England das gesteckte Ziel zu erreichen sucht, sind außer der starken Beschränkung der deutschen Ausfuhr die Sperre über das in ihren Händen befindliche Geld und Gut, die Abweisung der Mittelmächte von der Verbindung mit den überseeischen Ländern und die bewusste Verdrängung solcher Gerichte, die ihren Gegnern ungenügend sind, in der Presse der neutralen Staaten.

Die Herabdrückung des Wertes der deutschen Mark im Auslande haben die Engländer allerdings erreicht. Aber wenn sie und das neutrale Ausland daraus auf die wirtschaftliche Erschöpfung Deutschlands schließen wollen, so begehen sie wiederum einen jener Fehler, die ihnen im Verlaufe des Krieges schon öfters verhängnisvoll geworden sind.

gefohrne Drohung, den Wirtschaftskrieg gegen die Deutschen auch noch nach Abschluss des Friedens weiter fortzuführen, in die Tat umzusetzen, so sollte man nicht vergessen, daß Deutschland wertvolle Pfänder im Besitze hat; deren Einlösung den Feinden nur gegen Abständnahme von diesem unerhörten Vorhaben möglich sein wird.

WHAT A TURK THOUGHT OF FRANCE IN 1913.

A friend and reader of this paper sends us a transcript of a letter received by him from a friend, a Turk, then in Paris, France, dated May 15th 1913.

As to the letter, I should like to make an explanation. While I was professor at Robert College, Constantinople, I was able to observe much of the foreign policies of European nations, and became especially disgusted with "John Bull."

As I have not had the pleasure of reading your paper prior to Dec. 16, I am ignorant of any statement or comment by yourself on Britain's insistence on citing Civil War incidents. The North, as I understand it, did not attempt any hunger blockade of all Southern population, but merely attempted to keep out imports of contraband—things useful for the conduct of war.

The following is the letter from his Turkish colleague: Paris, May 5, 1913. I am not at all sorry that I came here, this year in Paris has been more profitable, especially during this crisis, than it would have been in America.

How Does Your Congressman Stand? It Is Your Duty To Know

To the Voters of the United States: The writer has addressed many public meetings throughout the country, and on at least six occasions he has made addresses. Who is your Congressman in this District? and how does he stand on this matter?

GERMANY! OUR GERMANY! Thine ever shall be victory, Germany! Our Germany! Before thy troops the foe must flee; Thine s'green hills are free; Thine carnage of the battle fields, Thine justice, thy scepter victory, Thine ever shall be victory, Germany! Our Germany!

Vorlage für ein Protest-Telegramm!

Wir bringen hiermit ein Protest-Telegramm an die Bundes-Senatoren und Kongressleute und bitten die Bürger und Zweigvereine des Staatserverbandes, dasselbe entweder abzuschreiben oder ein ähnliches Telegramm zu senden.

Hon. ... Senator from ... Congressman from ... Washington, D. C. We respectfully urge your vigorous protest and vote against any legislation permitting American citizens to travel on armed belligerent vessels at the risk of involving this country in a foreign war.

Die Namen und Adressen der Bundes-Senatoren und Kongressleute von Nebraska in Washington sind wie folgt:

- Hon. J. M. Hitchcock, U. S. Senator from Nebraska, Washington, D. C.
Hon. Geo. W. Norris, U. S. Senator from Nebraska, Washington, D. C.
Kongressleute: Hon. Frank Neavis, Congressman from Nebraska, Washington, D. C.

In union it throbs with pride, For Germany! For Germany! To live and die for Germany. Thine ever shall be victory, Germany! Our Germany!

Die Appam. Das war ein deutscher Seemanns-Freud. So recht nach deutschem Herzen, Den Briten bracht' ihr in's Reich Mit deutschen Seemanns-herzen.

Poste im Felde. Das folgende Gedicht wurde von dem in England stehenden Feldgrauen Joseph Kurz, bei München dahier, verfasst.

Steh' ich in finst'rer Mitternacht, So einmahl auf der Landstraße, Dann denk' ich an die Drogenrie, Da sie nicht hat für's Landwehr.

Amerikaner, welche Gelegenheit hatten, in Deutschland oder neuerdings hier Kriegs-Brot (K. Vot) zu essen, haben auf die Frage, wie es munde und bekomme, vielfach mit dem ausnehmend unvorteilhaften Wort: Viel geantwortet: „A Bread is „A Bread!“ Aber, wie so häufig, liegt ein tiefer Sinn auch in diesem scheinend kindlichen Spiel mit Worten, denn in der hier von deutschen

Wärdern genau nach deutscher Vorschrift, aber unter Aufsicht und nach einem Spezialrezept von Dr. Martin Riven, 154 West Randolph Str., Chicago, dem Obmann der Deutschen Arbeiter-Fürsorge, hergestellten „K. Vot“ sind bestimmte Nährsalze anstatt des sonst beim Brotbacken benutzten gewöhnlichen Tafelzuges verwendet, die gewiss, sonst beim Mischen des Mehles verloren gehende Stoffe ersetzen und daher das hier hergestellte Kriegs-Brot kräftiger und nahrhafter machen.

WINDSOR GASOLINE ENGINE
26 HP
Garantirt.
General Mercantile Co., "Great Mail Order House" 740 Süd 9. Str. Omaha, Nebr.

SKINNERS Maffaroni
SKINNERS Spaghetti
SKINNERS Genuadeln
SKINNERS Vermicelli
SKINNERS gefüllte Maffaroni
SKINNERS gefüllte Spaghetti
SKINNERS Sappentinge
SKINNERS (Hibogen-Maffaroni)
SKINNERS Manufacturing Company Omaha, Nebr.
Größte Maffaronifabrik in America.

Melchior Leis & Son
Gründungs- & Händler und
Versicherungs-Agenten
Seit 1888 im Geschäft.
Tel. Douglas 3355.
2215 16. Str., Omaha, Nebr.

THOMSEN ENGRAVING CO.
ZINC CUTS COPPER
HIGHEST GRADE - LOWEST PRICES
DESIGNERS - ENGRAVERS
Tel. Doug. 4469 416 So. 14th St. OMAHA.

CENTRAL TAXI LIVERY CO.
Tel. Douglas 862
Stand und Office: Paxton Hotel
Lauten-Automobile und Auto-Droschken für jede Gelegenheit

P. MELCHIOR'S MASCHINENWERKSTATT
Reparaturen aller Art prompt ausgeführt
1516 Grand Street Omaha, Mo.

4% Zinsen 4%
für Spareinlagen gezahlt.
PACKER'S NATIONAL BANK
Süd-Omaha, Neb.

THE FARMERS STATE BANK
Papillion, Neb.
I. J. Stankovic, Präsident
D. J. Vranas, Kassier
E. H. Schreier, Kassier
Prozent Zinsen für Depositen

Dr. E. Kolovchiner
Office 309 Range Gebäude, 15. und
Farney Straße.
Gegenüber dem Orpheum Theatre.
Telephon Douglas 1438.
Residenz 2401 Süd 16. Straße.
Telephon Douglas 3985.
Sprechstunden
10 bis 12 Uhr Vormittags, 2 bis
5 Uhr Nachmittags,
Omaha, Nebraska.